

Dokumentation der Ergebnisse

Fahrraderkundung vom 15. April 2013

Beteiligungsverfahren Pflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark

Die Fahrraderkundung durch den Ossenmoorpark vom 15.04.2013 von 16.00 - 18.30 Uhr stellte einen Beteiligungsbaustein für das Pflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark dar. Die Tour diente hinsichtlich des Konzeptes für den Grünzug als eine erste Nutzer- und Anwohnerbeteiligung. Ziel der Raderkundung war die bewusste Wahrnehmung des Gebietes in seiner Gesamtheit ein besonderer Schwerpunkt wurde hier auf die Verbindung der benachbarten Stadtgebiete gelegt.

Der Teilnehmerkreis umfasste ca. 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Schulen, Kinder- und Jugendarbeit, Vereinen und Einrichtungen, Kirche sowie der Stadtverwaltung. Die Gruppe wurde nach einleitenden Worten von Herrn Wulf Dau-Schmidt und Frau Anette Quast in zwei gleich große Gruppen geteilt, die auf gegenläufigen Routen den Grünzug erkundeten. Markante Orte des Ossenmoorparks stellten die Haltepunkte auf der Route dar. Teilnehmende hatten die Möglichkeit für erste Anmerkungen, hinsichtlich der Nutzung, der Konflikte und der Potentiale des Gebietes. Die Tour nahm ca. 1,5 Stunden in Anspruch. Anschließend an die Erkundung erfolgte eine Zusammenführung der Gruppen und der Ergebnisse. Die Teilnehmer bekamen die Möglichkeit, zusätzlich zu den bereits ausgesprochenen Anmerkungen, weitere Anliegen in Form von Bemerkungen auf Post-Its an einem Plan des Ossenmoorparks zu lokalisieren. In folgenden Kategorien konnten die Teilnehmer ihre Kommentare an den Plan bringen:

! "Hier finde ich es gut, weil..." und ? "Hier muss etwas getan werden, weil..."

Mit dem Hinweis auf den Workshop am 27.04.2013 wurde die Veranstaltung um 18.30 Uhr geschlossen.

! Der Ossenmoorgraben als Wasserlauf durch den gesamten Park. Entwässerung für den Siedlungsbereich, Oberflächenwasser sowie Straßen. Enthält nicht das ganze Jahr über Wasser. Es handelt sich um einen Vorfluter, hat somit keine Flussquelle.

? Starke Minderung der Wasserqualität durch Salztreuung im Winter. Die Rohrführung unter Straße befindet sich direkt am Spielplatz, der große Durchmesser des Rohrs birgt Gefahren für Kinder.

! Bessere Ausschilderung für Radfahrer notwendig, sehr unübersichtlich. Teilweise Kuhlen auf den Wegen, vermutlich alte Wasserläufe, dadurch Beeinträchtigung von Radfahrern.

? Übergang über den Grundweg verbessern. Es fehlt ein Rundgang.

? Es gibt zu wenig Müllbehälter.

? Südseite wild belassen für Abenteuerspiele.

? Privatgrundstück unterbricht den Park.

! Spielplatz: Wird von Kitas genutzt. Es sind Kontrollen vorhanden. Nutzerwechsel gegen 19 - 20 Uhr. Es wechselt von Kindern zu Teenies, teilweise in Verbindung mit Marihuankonsum.

! Neue Wasserrinnen wie auf Gebirgswegen, alte Steinrinnen entfernen.

! Waldgebiet: Kotprobleme durch Nutzung von Hunden.

? Bolzplatz mit Kunstrasen versehen.

! Bolzplatz: rege Nutzung, kürzlich erneueter Boden. Hochbaumbestand und Eichenbestand relevant: für den Biotop. Viele Vogelarten und Fledermäuse. Kinder, Höhlen und Rütten, positiv? kein Problemfeld. Es kann nicht jeder Weg perfekt sein. Hunceaualauf, viele Hunde.

? Bolzplatz bedarf Reinigung. Besserer Ausbau der Gehwege; für Rad/Tandemnutzung. Sehr schattig/dunkel, durch hohe Tannen, kein Kleingehölz. Abgefallener Hügel Wasser sammelt sich, eine Rinne würde dem abhelfen.

? Gut genutzter und gesicherter Bolzplatz.

! Starker Durchgangsverkehr (Fußgänger) über das Schulgelände, Wegverbindung durch den Park. Interessenkonflikt: Abgrenzungsmöglichkeiten der Schule vs. Durchgang für Passanten.

? Zoologische Gitter am Bushaltestpunkt abbauen

! Wette, Flächen, Stichtachsen. Die Wiese hat zur Zeit keine Nutzung, teilweise parkende Autos. Bauer möchte die gesamte Fläche als Baufläche haben. Zielsetzung unrealistisch. Im Flächennutzungsplan Fläche als Grünfläche ausgewiesen. Eichenbaumreihe in Besitz des Bauern; keine Baumschutzverordnung. Schmetterlinggarten: kaum noch Schmetterlinge vorhanden; eigentlich Naturlehrgarten, Moorfläche.

! Wird hauptsächlich als Hunceaualaufweise genutzt. Feucht Biotop, Vogelwelt. Obstbäume am Wegrand (mit Beschilderung).

? Konflikt Hunde und Liegewiese, gelbe Sitzmöglichkeiten lächerlich. Frage nach der Zielsetzung Kommunikation und Wegebeziehung. Das Regenrückhaltebecken ist zu klein. Asfallproblem; zu wenig Müllimer.

! Wiese (große Wanne) hat derzeit keine Nutzung. Schule (ca. 600 Schüler) hat zur Zeit keinen eigentlichen Schulhof, Flächenbedarf die Schüler. Kleine Wanne (am Schulgebäude) wird häufig von Skatern genutzt; insbesondere von Jüngeren; Konflikte mit Anwohnern. Es kann nicht zwischen "Schullärm" und "Freizeitlärm" unterschieden werden. Kooperation mit Sportvereinen möglich.

? Wanne sollte als Spielfläche für die Schüler zur Verfügung gestellt werden; Konflikte mit den Anwohnern auf Grund von Lärmbelästigung. Eingangsbereich / Weg zur Schule bedarf Erneuerung. Wachstum der Bäume ist in der Planung nicht berücksichtigt worden. Fight for the right of Sporting days.

? Großes Freiflächenpotential für die Schüler.

! Bau eines Regenrückhaltebeckens. Geschichtliche Landwirtschaftliche Nutzung; Bedeutung für den Park. Wer kümmert sich nach dem Bauen um die Pflege?

? Metallabsetzstelle; Gestank, Wasserverschmutzung. Entwicklung der letzten 15 Jahre; starke Zunahme der Siedlungsfläche; Probleme der Wasserversickerung. Versatzungsgefahr durch Streuung der Straßen.

? Absenkung des Bordsteins notwendig.

! Spielplatzangebot reichlich; Parcours. Bolzplatz nur anhand der Tore erkennlich, wird nicht genutzt, Momentan Hundesauflauffläche. Fußwegekonzept, große Fläche.

? Die Thematik Parcours ist im Bezug auf Spiel- / Bewegungsanreize noch nicht ausreichend abgedeckt. Bolzplatz ungepflegt, Bedarf einer Herrichtung.

? Bänke zum einladen Sitzten.

? Ampel bleibt für Fußgänger zu lange rot, sowie kurze Grünphase für Fußgänger. Fußgänger sollen Vorrang haben. Gefälle? Standsicherheit? Zu schmaler Aufweg für Radfahrer.

? Absenkung des Bordsteins notwendig.

! Starke Verschmutzung, Müllhalde, Müll liegt im Wald; Müllimer notwendig. Wege zur Schule verbessern; starke Steigung zum Schulgelände (Inoffizieller Weg).

! Die Schule liegt in unmittelbarer Linie des Parks. Aula Ausbau fand zu einen späteren Zeitpunkt statt. Die Öffnung der Schule sollte die Durchgangsmöglichkeiten wahrten, nicht mehr gewinscht. Probleme bei etw. Verletzungen der Schüler.

? Ausbau der Wege hinter der Aula notwendig.

? Attraktiver Sportplatz, rege Nutzung

? Schöne Wiese mit Weitblicken Offene Wiesenlandschaft, durchgehender Grünzug, schöner Baumbestand.

? Kunsthaus Glashütte versucht 100 Jahre alten Weg zu sperren; Schild bereits vorhanden (Durchgang verboten); Schild entfernen.

? Querenden Weg durch die Wiese legen. Grillplatz; Pavillon / Hütte?

Legende

- ! Allgemeine Aussagen zu dem Ort
- ? Hier finde ich es gut, weil...
- ? Hier muss was getan werden, weil...

maßstabslos